

Betreff:

Nächtliche Geschwindigkeitsreduzierungen auf Tempo 30

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

28.07.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

08.09.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 – DIE GRÜNEN vom 8. April 2021 nimmt die
Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Nein. Für eine zumutbare Lärmbelastung der Anwohner sind im gesamten Stadtgebiet die
Grenzwerte nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 der 16. Verordnung zur Durchführung des Bundes-
Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) und die
Grenzwerte in Nr. 2 der Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz
der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinie-StV) zu beachten. Demnach ergeben sich
u. a. unterschiedliche Grenzwerte zwischen Tagzeitraum (6 bis 22 Uhr) und Nachtzeitraum
(22 bis 6 Uhr).

Zu Frage 2:

Bei der Bewertung, in welchem Ausmaß die unter 1. aufgeführten Grenzwerte durch
Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h umgesetzt werden, sind
etwaige negative Auswirkungen auf den ÖPNV zu berücksichtigen. Eine Beteiligung der
Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) hat ergeben, dass bei den in Rede stehenden
Abschnitten Bedenken gegen ein nächtlich uneingeschränktes Tempolimit bestehen, weil
dies für den ÖPNV mit einer Fahrzeitverlängerung verbunden wäre und
Anschlussverbindungen aufgehoben würden. Aus diesem Grund wurde die
Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Ebertallee, Bevenroder Straße und
Altmarkstraße auf den Zeitraum außerhalb der Betriebszeiten der BSVG limitiert. Die noch
später verkehrenden Linien im Wochenend-Nachtverkehr stehen dieser Beschränkung
aufgrund der anderen Taktzeiten nicht im Wege.

Benscheidt

Anlage/n:

keine